

Vivarium de Meyrin

www.vivariumdemeyrin.ch

Das Vivarium Meyrin eröffnete 1992 seine Tore. Träger ist der Verein elapsoidea, der das Ziel hat, der Bevölkerung die Welt der Reptilien und Amphibien näherzubringen. Derzeit werden rund 200 Tiere gezeigt, mehrheitlich sind dies Reptilienarten aber auch wenige Vertreter der Amphibien und Wirbellosen (Vogelspinnen) sind zu sehen. Zahlreiche Spezialausstellungen wurden in der Vergangenheit schon durchgeführt. Es werden auch Ferienplätze für Tiere von Privatpersonen sowie Unterbringungsmöglichkeiten für konfiszierte Tiere angeboten. Dazu gibt es Angebote für Schulen und Kindergeburtstage. Die Haltebedingungen für die Tiere sind mehrheitlich genügend bis gut. Allerdings gibt es einzelne Haltungen, die nicht den gesetzlichen Bestimmungen genügen oder diese nur knapp erfüllen. Gerade für eine öffentliche Institution mit Bildungsanspruch ist es unerlässlich, Tiere in vorbildlichen Haltungsformen zu präsentieren. Hier gibt es für das Vivarium Luft nach oben.

Positive Beispiele

Bartagame und Stachelschwanzskinke

Diese beiden Reptilienarten werden in diesem habitatgerechten Trockenterrarium gehalten. Die aus Steinplatten aufgebaute Rückwand bietet gute Klettermöglichkeiten, den Tieren stehen so aber auch exponierte Liegeplätze und Rückzugsmöglichkeiten auf zahlreichen Etagen zur Verfügung. Mittels moderner Beleuchtung werden qualitativ hochwertige Komfortplätze generiert, die den Tieren viel Licht, UV-Strahlung und Wärme bieten. Einige lebende Pflanzen, Totholz und das gelbliche Substrat tragen zur naturnahen Gestaltung des Terrariums bei.



Amazonas-Boa (Hundskopfboa)

Dieses Terrarium ist gross genug und so strukturiert, dass sich die Bewohner auf verschiedenen Ebenen bewegen können. Geeignete Klettermöglichkeiten sind ebenso vorhanden wie Komfort- und Rückzugsplätze sowie eine lebende Bepflanzung. Die Beleuchtung ist modern und bedürfnisgerecht ausgelegt.



Negative Beispiele

Pantherchamäleon

Das Terrarium für das männliche Pantherchamäleon ist zwar lang genug, allerdings ist es zu wenig tief. Im oberen Bereich, dort wo sich das Tier vor allem aufhält, misst es nur etwas über 30 cm. Somit entspricht die Dimension der Anlage nicht den gesetzlichen Auflagen. Zudem ist das Terrarium nur oben belüftet und somit auch nicht gesetzeskonform. Die Einrichtung beinhaltet zahlreiche Kletterstrukturen, lebende Pflanzen und zwei hell beleuchtete Komfortplätze.

Gelbe Erdnatter

Das Gehege für die beiden grossen, rund 2 m langen Schlangen ist schlichtweg zu klein. Zwar präsentieren sich die beiden Tiere artig auf der erhöhten Wurzel, allerdings sind alternative Aufenthaltsorte kaum auszumachen. Der kiesige Bodengrund eignet sich nicht zum Vergraben und der kleine Ficusstrauch ist zu filigran, um als Kletterobjekt geeignet zu sein.



Anmerkungen

Zahlreiche Terrarien im Vivarium Meyrin erfüllen die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen nur sehr knapp. Diesbezüglich grenzwertig sind beispielsweise die Anlagen für den jungen Brillenkaiman, die Schnappschildkröte, einige Wasserschildkröten oder den Arguswaran. Positiv zu vermerken ist, dass für die Nashornleguane zwei Terrarienabteile miteinander verbunden wurden. Derzeit werden hier noch Jungtiere gehalten. Ob die Anlage den Ansprüchen dieser hochsozialen Reptilienart mit zunehmender Entwicklung gewachsen sein wird, bleibt abzuwarten. Ähnlich verhält es sich auch bei der Königskobra. Das Jungtier misst derzeit rund 2,5 m. Adulte Tiere können durchaus Körperlängen um 5 m erreichen, womit eine langfristige Haltung in diesem ansonsten bedürfnisgerecht eingerichteten Terrarium eher unwahrscheinlich ist.



besucht am 11.3.2020

Factsheet Vivarium de Meyrin

Mitgliedschaft	–
Beitrag Artenschutz	–
Öffentliche Bildung	Spezialausstellungen, Standardbeschilderung, Führungen, l'Ecole des Reptiles
Forschungsaktivitäten	Publikation von Fachbeiträgen
Freizeitangebot	Tiere berühren, Füttern, Kindergeburtstag
Konzept	klassische Terrarienhaltung

★ = Öffentlich zugängliche Tiersammlung ohne belegtes Artenschutz- und Bildungsengagement